Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 9

Rubrik: Am Steuerrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Steuerrad

Vorwort der Redaktion: Nachdem unser bisheriger Bearbeiter des «Gedankensplitter» seine Feder niedergelegt hat, hielten wir nach einem neuen Mitarbeiter Ausschau und haben ihn in der Person des -ilu- gefunden. Er wird inskünftig unter dieser Rubrik Gedanken zu Papier bringen, die ihm während der Arbeit **auf dem Felde** (auf der Strasse muss er seine Gedanken bekanntlich beieinander haben) am Steuerrad einfallen. Wir danken ihm für seine Bereitwilligkeit und hoffen auf eine lange Mitarbeit.

Ueber eine Stunde sitze ich nun schon bei schwülem Wetter auf dem Traktor. Ich «struche» das zuletzt geerntete Getreidefeld. Die brennende Sonne und das eintönige Hin-und-her wirken einschläfernd auf mich. Ich wehre mich dagegen. Es ist leichter gesagt als getan. Die beiden letzten Wochen stellten eben allerhand Anforderungen an mich. Ich musste mit einem Minimum an Schlaf auskommen. Ja, alles hat seine Grenzen, selbst die Arbeit. Heute mehr als zu Vaters Zeiten. Damals sorgte noch der willige «Freiberger», dass alles besser als «menschlich» ablief, wenn mein Vater, so wie ich jetzt, gegen den Schlaf ankämpfen musste. Hier auf dieser Ebene könnte mir freilich nicht viel zustossen. Ich würde höchstens in Nachbars Klee aufwachen. Ob dieser allerdings meine «Arbeit» besonders loben würde, bezweifle ich. Am Hang oder gar auf der Strasse könnte dieser Kampf mit dem Halb- und Ganzschlaf, leicht mit dem Erwachen im Jenseits enden. Dazu verspüre ich zurzeit selbst als Christ noch keine Lust. Ich will noch leben. Ich hange am Leben. Der Vergleich mit Vaters Generation zeigt, dass trotz oder gerade wegen der Mechanisierung die geistigen Anforderungen an den heutigen Menschen auch (vermutlich am meisten) beim Bauern grösser geworden sind. Aus diesem Grunde muss der heutige Bauer mit seinen Kräften besonders umzugehen verstehen. Er muss wissen, wann es Zeit ist, mit der Arbeit aufzuhören und sich zu entspannen . . . sonst nimmt seine irdische Laufbahn im Strassengraben oder anderswo unter einer Maschine ein wenig beneidenswertes Ende. Es könnte auch passieren, dass ihm früher als vermutet oder genehm ist, «lediglich» das Buch des Lebens präsentiert wird mit den Worten: «Du hast Dein Stundenpensum erfüllt! Komm, es ist Zeit!» -ilu-

Agenturen in der ganzen Schweiz

gut beraten - gut versichert

Vertragsgesellschaft
des Schweizerischen Traktorverbandes

Waadt-Unfall